



**NETZWERK
GRÜNE
ARBEITSWELT**

NACHWUCHS

für die grüne Arbeitswelt

**Praxistipps und Best Practice
für Unternehmen und Verbände**



- 01 / **EINLEITUNG**
- 02 / **BERUFSORIENTIERUNG**
in der grünen Arbeitswelt
- 04 / **INSTRUMENTE**
zur Gewinnung von Nachwuchskräften
- 08 / **PRAXISTIPPS**
- 10 / **BEST PRACTICE**
Unternehmen
- 12 / **BEST PRACTICE**
Verbände
- 14 / **QUELLEN**

Klimafreundliche Arbeitgeber*innen sind gefragt. Umweltbewusstsein kommt mehr denn je eine wichtige Bedeutung im Recruiting zu, das zeigt eine [im Juli 2020 veröffentlichte Studie der Königssteiner Gruppe](#). Auch immer mehr junge Menschen legen großen Wert auf Nachhaltigkeit, Umwelt- und Klimaschutz. Viele von ihnen wollen auch ihren beruflichen Werdegang am Leitbild der Nachhaltigkeit ausrichten und suchen einen Job mit Sinn. Aber wo finden diese Nachwuchskräfte Informationen über die nachhaltige Arbeitswelt, die Berufe, die Unternehmen oder Verbände und Organisationen, die zu ihnen passen?

Unternehmen aller Branchen und Sektoren sehen sich mit der Herausforderung der Fachkräftefrage konfrontiert. Gerade in kleinen und mittelständischen Unternehmen fehlen Kapazitäten, gezielt über die nachhaltigen Ausbildungswege und spezifische Leistungen zu kommunizieren. Mit Blick auf die grüne Arbeitswelt kommen weitere erschwerende Aspekte hinzu, z.B. ist die Umweltwirtschaft stärker technisch und handwerklich aufgestellt, wo generell Probleme der Fachkräfterekrutierung vorherrschen.

Die [Berufsfelder der grünen Arbeitswelt](#) sind jungen, potenziellen Fachkräften oft nicht bekannt. [Laut einer Umfrage des Netzwerk Grüne Arbeitswelt \(2018\)](#) kann sich nur ein Drittel der jungen Menschen vorstellen, künftig im grünen Bereich tätig zu sein. Woran liegt das? Junge Menschen assoziieren darunter häufig nur die „klassischen“ grünen Berufe in der Landwirtschaft, im Gartenbau oder der Forstwirtschaft. Aber auch Berufsfelder wie Kommunikation, Finanzen und Versicherungen können nachhaltig gestaltet werden. Hier klafft oft eine Informationslücke.

Dieser Leitfaden bietet Unternehmen und Verbänden Praxistipps, Impulse und Best Practices rund um eine auf Nachhaltigkeit ausgerichtete Berufsorientierung.

Viel Erfolg bei der Umsetzung!

BERUFSORIENTIERUNG

in der grünen Arbeitswelt

Berufsorientierung in der grünen Arbeitswelt soll junge Menschen dabei unterstützen, ihr Interesse für Klima- und Umweltschutz beruflich zu verwirklichen. Bei der Berufsorientierung wird auf verschiedenen Wegen über berufliche Tätigkeiten in der grünen Arbeitswelt informiert: Im Fachunterricht durch ein Solarexperiment, bei außerschulischen Klimaaktionen oder durch ein Praktikum in der Green Economy. Durch das Zusammenspiel theoretischer und praktischer Erfahrungen kann eine wirkungsvolle Berufsorientierung gelingen.

Geben Sie jungen Menschen die Möglichkeit, die Anforderungen der grünen Arbeitswelt mit ihren eigenen Talenten, Neigungen und Interessen abzugleichen. Nur durch den Einblick in die Arbeitsweisen und Aufgabenstellungen eines Unternehmens können Nachwuchskräfte wirklich den Job finden, der zu ihnen passt und in dem sie am wirkungsvollsten zum Umwelt- und Klimaschutz beitragen können. Arbeitgebende haben die Chance, junge Menschen und ihre Erwartungen und Anforderungen an eine Arbeitswelt zu verstehen, Talente zu entdecken und zu fördern.

Die Herausforderung in der Berufsorientierung besteht darin, junge Menschen einer bestimmten Phase ihres Lebens über grüne Jobs zu informieren, im besten Fall dafür zu begeistern. Initiativen zur Gewinnung von Nachwuchskräften für die grüne Arbeitswelt sollten daher möglichst zielgruppengerecht gestaltet sein und die individuelle Auseinandersetzung mit den verschiedenen nachhaltigen Berufsfeldern fördern. Für die richtige Vernetzung dabei sorgt das Netzwerk Grüne Arbeitswelt.

Weitere Empfehlungen, wie sich die grüne Seite eines Unternehmens oder Vereins im Recruiting-Prozess sichtbar machen lässt und wie auf die Bedürfnisse der jungen Generation eingegangen werden kann, sind in der Broschüre zum Ausbildungsmarketing Nachhaltige Arbeitswelt – #HowToMeetYou zusammen gefasst. Außerdem bietet der Leitfaden Berufsorientierung Grüne Arbeitswelt wertvolle Hinweise, wie Berufsorientierungsangebote am Leitbild der Nachhaltigkeit ausgerichtet werden können.

” Wenn es gelingt, sozial-ökologische Verantwortung als Entscheidungskriterium im Berufswahlprozess zu verankern, beschleunigt dies auch die Transformation hin zu einer klimafreundlichen Wirtschaft!

INSTRUMENTE

zur Gewinnung von Nachwuchskräften

Nachfolgend finden Sie einen Überblick über mögliche Berufsorientierungsangebote und verschiedene Möglichkeiten, Berufsorientierung in der Praxis zu verankern.

Praktika? Praktika!

Stellen Sie flexible Praktikumsstellen zur Verfügung, die umwelt- und Klimaschutzbezogene Tätigkeiten in den Vordergrund stellen!



Zielgruppen:

SCHÜLER*INNEN | STUDIERENDE | LEHRKRÄFTE

Schüler*innen und Studierende

- Schnupperpraktika
- Kontinuierliche Praxistage: Im Unterschied zu Blockpraktika verbringen die Schülerinnen und Schüler einen oder auch zwei feste Arbeitstage pro Woche im Betrieb.
- Flexible Praktika

Betriebspraktika für Lehrkräfte

Lehrerinnen und Lehrer erhalten durch Praktika in grünen Unternehmen oder Verbänden Einblicke in die Welt der Wirtschaft und der Verbandsarbeit. Sie können sich ein realistisches Bild von Betriebsabläufen und Arbeitsaufgaben sowie den umweltbezogenen Zielen des Unternehmens machen.

Öffnen Sie Ihre Türen!

Ein Blick hinter die Kulissen eines nachhaltig ausgerichteten Unternehmens



Zielgruppen:

SCHÜLER*INNEN | STUDIERENDE | ELTERN | LEHRKRÄFTE

Betriebsführungen

Im Rahmen von Führungen können Nachwuchskräfte in zahlreiche Bereiche hineinschauen und diese auf ihren Beitrag für eine klima- und umweltgerechte Entwicklung prüfen. Vorteil: Ganze Gruppen können so informiert und erreicht werden (auch online möglich).

Betriebsfelderkundungen & Exkursionen

Junge Menschen werden auch für einen kurzen Zeitraum (z.B. einen Tag) aktiv ins Geschehen eingebunden: Ausprobieren, Beobachten und Gespräche mit Mitarbeitenden auch zu sozial-ökologischen Fragen. Zeigen Sie, was es bei Ihnen alles in punkto Nachhaltigkeit zu entdecken gibt!

Tag der offenen Tür

Institutionen, Schulen oder Unternehmen sind einen Tag lang für Besucher*innen geöffnet, die dort normalerweise keinen Zutritt haben.

Go digital and virtual

Virtueller Betriebsbesuch oder Erkundung des Arbeitslebens via VR-Brille; dazu bieten Bildungseinrichtungen zum Beispiel Ausstellungen an (inkl. VR-Brillen).

Der Angebotskompass des Netzwerk Grüne Arbeitswelt zeigt Jugendlichen, wo sie Anlaufstellen in ganz Deutschland finden, um nachhaltige Berufe auszuprobieren.

Vor Ort in Bildungseinrichtungen

Authentisches Vorbild aus der grünen Arbeitswelt sein!



Zielgruppen:

SCHÜLER*INNEN | STUDIERENDE | LEHRKRÄFTE

VORTRÄGE, BESUCHE & INFORMATIONSVERANSTALTUNGEN

- Mögliche Berufsbilder im Bereich Umwelt- und Klimaschutz werden im **Unterricht** vorgestellt!
- **Für Eltern:** Veranstaltungen zum Thema Berufsorientierung und Klimaschutz

WORKSHOPS, PROJEKTTAGE, PRAXISTAGE & PRAXISWOCHE

- **Theorie...**
 - zu unterschiedlichsten Themen aus der grünen Arbeitswelt, Green Day – Schulen checken grüne Jobs,
- Konkrete Aufgabenstellungen zu sozial-ökologischen Fragestellungen vorbereiten

➤ ...und Praxis!

„Echte“ betriebliche Aufgaben für grüne Nachwuchskräfte!

- Werkstattphasen und Workshops zu Themen, wie z.B. Strompreisentwicklung, Regenwasserrückhaltebecken und Gartenplanung
- Rollen- und Planspiele
- Nachhaltigkeitsprojekte rund um die Schülerfirmen der Schule

➤ **Bewerbungen und grüne Arbeitswelt** – Den Einstieg erleichtern

- Berufswahlseminare und Berufsinformation
- Bewerbungstrainings und Rollenspiele
- Coaching und Erfahrungsaustausch mit Mitarbeitenden

AB ZUR MESSE!

- Messeauftritte und Informationsstände auf Berufsorientierungsmessen
- oder geeigneten Fachmessen – u.a. Präsentation des ökologischen Unternehmensprofils
- Speed-Datings für Praktika, Ausbildungsplätze oder Jobs im Bereich Umwelt- und Klimaschutz

WEITERE VERANSTALTUNGEN

- Grüne Berufsorientierungs-Camps
- Nachhaltigkeitsprojekte zu Schülerfirmen

Material liefern!

Stellen Sie Bildungseinrichtungen Info- und Bildungsmaterial zum Thema Umwelt- und Klimaschutz zur Verfügung!



Zielgruppen:

BILDUNGSEINRICHTUNGEN | LEHRKRÄFTE | DOZENT*INNEN

UNTERRICHTSMATERIAL ZUR VERFÜGUNG STELLEN!

Für Lehrkräfte und andere Bildungsreferent*innen ist die Verfügbarkeit von Unterrichtsmaterialien, gerade auch im Internet, eine wesentliche Voraussetzung für die Verankerung des Themas grüne Arbeitswelt. Bestehende Plattformen wie das Netzwerk Grüne Arbeitswelt stellen Materialien und weitere Informationen zur Verfügung.

WEITERE PRAXISTIPPS

Vernetzung ist das A und O!

Eine wirkungsvolle Berufsorientierung kann nur im Zusammenspiel von theoretischen und praktischen Erfahrungen gelingen. Nachhaltige Unternehmen sollten daher verstärkt Angebote schaffen und Bildungseinrichtungen in ihrem Umfeld darüber informieren bzw. eine Zusammenarbeit anstreben. Gehen Sie punktuelle oder auch längerfristige Kooperationen ein und nutzen Sie die entstehenden Synergieeffekte! Dabei müssen Sie das Rad nicht immer neu erfinden.

HIER EINIGE TIPPS, WIE SIE SICH VERNETZEN KÖNNEN:

1. Informieren Sie sich über **bestehende Netzwerke** und Kooperationen in ihrer Region (z.B. bei Bildungseinrichtungen oder Arbeitsagenturen). In vielen Regionen gibt es bereits gut funktionierende Netzwerke der Zusammenarbeit zwischen Schule und Wirtschaft – nur oft nicht im Kontext einer grünen Arbeitswelt. Nutzen Sie die Chance, Umwelt- und Klimathemen gezielt in bestehende Netze einzustreuen.

2. Das **Netzwerk Grüne Arbeitswelt** nutzen. Das Netzwerk betreibt eine digitale Akteursdatenbank, die bundesweit einen Überblick über das „Who's Who“ der grünen Arbeitswelt bietet.

Auf seinem Webportal www.gruene-arbeitswelt.de bündelt es Informationen und Materialien zur Berufsorientierung, darunter Bildungsmaterialien, Videos, Podcasts, Games. Eine interaktive Karte weist bundesweit Anlaufstellen aus, um nachhaltige Berufe auszuprobieren, ein Kalender informiert über Veranstaltungen. Nutzen Sie dieses Angebot nicht nur rezipierend, sondern auch als aktiver Teil des Netzwerks – geben Sie Ihre Tipps, Veranstaltungen und Ideen an die Netzwerkpartner*innen weiter.

Gehen Sie auf Bildungseinrichtungen aller Art zu!

Bildungseinrichtungen wie Schulen und Universitäten sind immer dankbar für Praxispartner*innen! Sie wissen um die Wichtigkeit von Unternehmen und Verbänden für den Berufsorientierungsprozess. Sie sprechen den Akteur*innen aus der Praxis sogar die wichtigste Rolle zu.

- Kooperationen mit Universitäten ausbauen! (Praktika, Abschlussarbeiten, Kurse, Projekte)
- außerschulische Bildungsorte nicht vergessen

Lehrkräfte ins Boot holen

Klimaschutz spielt eine wachsende Rolle im Unterricht, das Thema grüne Arbeitswelt wird jedoch unzureichend oder gar nicht behandelt. Nur der Hälfte der Lehrkräfte ist der Begriff „grüner Job“ überhaupt geläufig. Und nur rund ein Viertel der Lehrkräfte integriert es in den Unterricht. Ob sozial-ökologische Fragen in die Berufsorientierung an Schulen einfließen, machen die Lehrkräfte vor allem von Fortbildungsmöglichkeiten, Netzwerken mit konkreten Ansprechpartner*innen und kostenlosen Unterrichtsmaterialien abhängig. Außerdem ist für die meisten Lehrerinnen und Lehrer der Kontakt zu Unternehmen, Verbänden und Kammern im Berufsorientierungsprozess wichtig.

Teilen Sie Ihre Stellen und Veranstaltungen!

Sie haben Praktika ausgeschrieben? Planen Sie einen Tag der offenen Tür? Teilen Sie ihre Stellenausschreibungen und Veranstaltungen in entsprechenden Netzwerken und auf Plattformen wie Jobbörsen sowie regionalen Veranstaltungskalendern. Heben Sie hierbei ihr grünes Profil hervor.

Vorbild sein!

Über Vorbilder, die nachhaltige Werte transportieren und Identifikationsmöglichkeiten mit Berufstätigen aus der grünen Wirtschaft schaffen, gelingt es besonders gut, die Attraktivität dieser Berufe zu kommunizieren. Reale Begegnungen mit nachhaltig wirtschaftenden Akteur*innen sind besonders prägend. Bei solchen Begegnungen erleben die Jugendlichen auch, dass Klimaschutz wirtschaftlich und jeder Beruf „grün“ sein kann.

FRANZ DER BETTENBAUER

Tag der offenen Tür



Franz der Bettenbauer schafft Arbeit abseits urbaner Zentren, fertigt in kleinen Schreinereien schicke Massivholzmöbel mit regionalen Hölzern und ist dabei nicht auf schnelles Unternehmenswachstum aus. Verantwortung für die Umwelt wird durch eine abfallfreie Fertigung, intelligente Designs und die Verwendung ökologisch unbelasteter Materialien übernommen. So müssen die Möbel, die meist am eigenen Bedarf entlang entwickelt werden, von Franz der Bettenbauer einen strengen Kriterienkatalog erfüllen.

Nach dem Verständnis von Franz der Bettenbauer sind handwerkliche Betriebe mehr als nur Arbeitgeber. Sie erfüllen sozialräumliche, dorferhaltende Funktionen. Insbesondere jungen Geflüchteten wird bei Franz der Bettenbauer die Chance zu Arbeit und Ausbildung gegeben. Das Unternehmen bietet Praktika und Ausbildungen als Schreiner*in an. In der Vergangenheit wurde dafür beispielsweise ein Tag der offenen Schreinerei angeboten, bei dem 5 Ausbildungskandidat*innen je einen Hocker gebaut haben.

🔗 www.franz-bettenbauer.de

„**Ideale muss man sich leisten können und wollen: Franz der Bettenbauer ist ein Unternehmen für alle, die die Welt ein Stückchen freundlicher machen wollen.**

Veronika Hackl, Geschäftsführerin
Franz der Bettenbauer



AGGERENERGIE

Berufsfelderkundung



AggerEnergie ist ein regionaler Energieversorger und Gemeinschaftsstadtwerk von zwei Kommunen im oberbergischen Land, NRW. Das Unternehmen setzt sich für den Ausbau erneuerbarer Energien und Ladeinfrastrukturen für Elektromobilität ein. AggerEnergie steht für einen bewussteren und ressourcenschonenderen Umgang mit Energie.

Die Berufsfelderkundung bei der AggerEnergie beginnt immer mit einer persönlichen Begrüßung der Schülerinnen und Schüler. Zum Kennenlernen des Unternehmens wird ihnen eine Begrüßungsmappe ausgehändigt, welche die wichtigsten Informationen über das Unternehmen enthält. Nach einer kurzen Sicherheitsunterweisung starten die jungen Menschen in ihren Tag bei der AggerEnergie und erhalten praktische Einblicke in den Arbeitsalltag eines regionalen Energieversorgers. Sie schauen den Kolleg*innen über die Schulter und erledigen kleinere Aufgaben. Diese sind auf die Ausbildungsinhalte zugeschnitten und wurden von den Auszubildenden bei der AggerEnergie konzipiert, um ein möglichst realitätsnahes Bild der Ausbildung zu vermitteln. Am Ende folgt ein Feedbackgespräch, in welchem die Auszubildenden Fragen stellen und ihre Eindrücke schildern können.

🔗 www.aggerenergie.de

„**Wir bieten unseren Mitarbeiter*innen die Möglichkeit, sich aktiv an der Energiewende zu beteiligen und setzen bei unseren Weiterbildungsmaßnahmen einen besonderen Fokus auf den Aspekt der Nachhaltigkeit.**

Frank Röttger, Geschäftsführer AggerEnergie GmbH



BIOKON Workcamp Green Up Your Future



Das Netzwerk | BIOKON – Forschungsgemeinschaft Bionik-Kompetenznetz e.V. BIOKON ist das deutschlandweite Netzwerk für Bionik, also für technische Lösungen nach dem Vorbild der belebten Natur. Unter dem Dach des gemeinnützigen Vereins wirken mehr als 100 Akteur*innen verschiedener Branchen zusammen – von Einzelpersonen, über Unternehmen bis hin zu Bildungs- und Forschungseinrichtungen. Das Kompetenznetz treibt die Bionik als Ideengeber und Innovationsmotor für Technik, Wirtschaft und Gesellschaft voran.

„Ziel der Weltretter-Workcamps ist es, dass die jungen Leute praktisch erfahren, wie sie ihre Zukunft in die eigenen Hände nehmen und über das Greening von Berufen zu einer nachhaltigeren Entwicklung ihrer Lebens- und Arbeitswelt beitragen können. Die Botschaft lautet: Du kannst sehr viel mehr als Du glaubst. Entdecke, was in Dir steckt.“

Dr. Rainer Erb, BIOKON-Geschäftsführer



Das Instrument der Berufsorientierung | Interaktives Workcamp

„Yes, You Can! Green Up Your Future“ – das ist das Motto der Berufsorientierung von BIOKON. So auch im interaktiven Berufsorientierungscamp, in welchem sich junge Menschen im Alter von 18 bis 22 Jahren ihrer persönlichen Earth-Challenge-Experience stellen! Im Rahmen des viertägigen Workcamps können die jungen Erwachsenen auf spannende und konstruktive Weise in die Welt der Bionik eintauchen. Die Erkenntnis: Jeder Job ist grün und damit zukunftssicher – wenn ich das will.

In sechs Camp-Modulen – orientiert am RIASEC-Interessen-Modell des Psychologen John Holland – steht das aktive Ausprobieren, das Kennenlernen der eigenen Neigungen und Erweitern der eigenen Fertigkeiten im Mittelpunkt. So werden im (R)ealistic-Modul handwerklichen Fähigkeiten zu Mechanik, Elektronik und Holzverarbeitung ausprobiert. Im (I)nvestigative-Modul darf und soll geforscht werden. Im Modul (A)rtistic wird die Kreativität der jungen Menschen gefordert und gefördert. Zudem gibt es noch drei weitere Module, in denen die Jugendlichen entdecken, wie sie mit ihren persönlichen Neigungen und Fähigkeiten ihre berufliche Zukunft gestalten können. Eine spezielle Jobdatenbank mit über 350 grünen Berufsbeschreibungen zu den Themen Umwelt, Greening und Nachhaltigkeit unterstützt sie dabei. Veranstaltungsort ist eine ehemalige Fischerei am Grimnitzsee in Joachimsthal, vor den Toren Berlins, mit Werkstatt und multifunktionalen Arbeitsräumen, inmitten herrlicher Natur.

➔ www.green-up-your-future.de

QUELLEN

AGGERENGERIE GMBH (2020): Virtuelle Berufsfelderkundung:

🔗 www.bildung-in-oberberg.de/cms200schule/uebergang_schule_beruf_studium/berufsfelderkundungen

ALBERT, M./ HURRELMANN, K./ QUENZEL, G. (2015), „17. Shell Jugendstudie. Jugend 2015“, Fischer Taschenbuch Verlag, Frankfurt/Main, 🔗 <https://www.shell.de/ueber-uns/die-shell-jugendstudie.html#vanity-aHR0cHM6Ly93d3cuc2h-lbGwuZGUvYWJvdXRzaGVsbC9vdXltY29tbWl0bWVudC9zaGVsbC15b3V0aC1zdHVkeS0yMDE1Lmh0bWw>

AUSBILDUNGSPAKT BERUFSORIENTIERUNG (2006): Schule und Betriebe als Partner – Ein Handlungsleitfaden zur Stärkung von Berufsorientierung und Ausbildungsreife: 🔗 www.kmk.org/fileadmin/pdf/Bildung/AllgBildung/Handlungsleitfaden-Staerkung-Berufsorient-Ausbildungsreife.pdf

BIOKON – FORSCHUNGSGEMEINSCHAFT BIONIK-KOMPETENZ E.V. (O.J.):

GREEN UP YOUR FUTURE: 🔗 www.green-up-your-future.de

BUNDESARBEITSGEMEINSCHAFT SCHULEWIRTSCHAFT (2012): Berufsorientierung mal anders: 🔗 [www.schulewirtschaft.de/www/schulewirtschaft.nsf/res/1E1A71411192364AC1257A770051385F/\\$file/SW_Berufsorientierung_mal_anders.pdf](http://www.schulewirtschaft.de/www/schulewirtschaft.nsf/res/1E1A71411192364AC1257A770051385F/$file/SW_Berufsorientierung_mal_anders.pdf)

BUNDESMINISTERIUM FÜR UMWELT, NATURSCHUTZ UND NUKLEARE

SICHERHEIT (BMU) (2018), „Zukunft? Jugend fragen! Nachhaltigkeit, Politik, Engagement – eine Studie zu Einstellungen und Alltag junger Menschen“,

🔗 www.bmu.de/fileadmin/Daten_BMU/Pool/Broschueren/jugendstudie_bf.pdf

KÖNIGSSTEINER GRUPPE, HUMAN RESOURCES MANAGER (2020): Studie

zur Bedeutung des Umweltbewusstseins in der Arbeitswelt: 🔗 www.humanresourcesmanager.de/news/nachhaltigkeit-klimafreundliche-arbeitgeber-bleiben-gefragt.html

LEITFADEN FÜR LEHRERBETRIEBSPRAKTIKA DER DEUTSCHE INDUSTRIE-

UND HANDELSKAMMERTAG: 🔗 <https://www.hk24.de/blueprint/servlet/resource/blob/1154240/cc0a844a57065830d201635d541f4305/leitfaden-innenansichten-data.pdf>

MACHGRÜN! Praxistipps für das Ausbildungsmarketing kleiner und mittlerer

Unternehmen: 🔗 <https://machgruen.de/praxistipps-ausbildungsmarketing>

MINISTERIUM FÜR SCHULE UND BILDUNG DES LANDES NORDRHEIN-WEST-

FALEN (2020): Berufliche Orientierung: 🔗 www.berufsorientierung-nrw.de/start/index.html

NETZWERK GRÜNE ARBEITSWELT (O.J.): Leitfaden: Berufsorientierung Grüne

Arbeitswelt: 🔗 www.gruene-arbeitswelt.de/images/Leitfaden_Berufsorientierung_Grüne_Arbeitswelt_2018_final.pdf

NETZWERK GRÜNE ARBEITSWELT (2018): Umfrage: Wie steht's um die Berufs-

orientierung für den Klimaschutz? 🔗 www.gruene-arbeitswelt.de/531-wie-steht-s-um-die-berufsorientierung-fuer-den-klimaschutz

NETZWERK GRÜNE ARBEITSWELT (2018): Grün ist mehr als eine Farbe:

🔗 www.gruene-arbeitswelt.de/493-gruen-ist-mehr-als-eine-farbe

Impressum



Netzwerk Grüne Arbeitswelt

UnternehmensGrün e. V.

Bundesverband der grünen Wirtschaft

Unterbaumstraße 4 | 10117 Berlin

 www.gruene-arbeitswelt.de

 info@gruene-arbeitswelt.de

 www.facebook.com/GrueneArbeitswelt.de

 [@GrueneArbeit](https://twitter.com/GrueneArbeit)

 [@gruene-arbeitswelt](https://www.instagram.com/gruene-arbeitswelt)

Autorinnen: Dr. Katharina Reuter, Stefanie Herzog

Projekt: Netzwerk Grüne Arbeitswelt

Projektpartner: Wissenschaftsladen Bonn e.V. (WILA), Zeitbild-Stiftung, UnternehmensGrün e.V.



Förderer:

Gefördert durch:



aufgrund eines Beschlusses
des Deutschen Bundestages

Gestaltung: neonfisch.de

Bildquellen: Seite 10 ©Franz der Bettenbauer, Seite 11 AggerEnergie ©KarriereBote, Seite 12 ©BIOKON

© August 2020

